



Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters!

Wenn freitags zu Beginn des Tages der Text für den Newsletter fertiggestellt wird, gibt es neuerdings häufig ein Problem: Das Thema, welches alle bewegt, kann an dieser Stelle noch gar nicht in der Art und Weise aufgegriffen werden, wie es wünschenswert wäre. So ist es auch in dieser Woche, denn in den Beschlüssen der Ministerpräsidentenkonferenz mit der Kanzlerin kam als Hinweis für die Schulen nur vor, dass es sich um Ländersache handele. Die Kultusministerkonferenz hatte sich sehr eindeutig geäußert und eine Rückkehr aller Schülerinnen und Schüler in den Präsenzunterricht bereits im Verlauf des März gefordert. Bis Freitag in den Morgenstunden hatten wir keine Informationen aus Düsseldorf, wie es konkret in NRW weitergehen wird.

Werden relativ rasch zusätzliche Jahrgänge in die Schulen zurückkehren? Diese Frage beschäftigte nicht nur viele Schülerinnen und Schüler, sondern auch deren Eltern. Wie wird die Rückkehr in den Schulen organisatorisch aussehen? Selbstverständlich gibt es Konzepte, aber ob es Entscheidungsspielräume seitens der Landesregierung geben würde, war bis Freitag nicht klar. Es war davon die Rede, dass in Schulen umfassend getestet werden soll, ob eine Infektion mit Covid-19 stattgefunden hat. Das klingt theoretisch wunderbar, in der Praxis ist es jedoch für alle, die jeden Tag in Schule sind, schwer vorstellbar, wie das Testen von über 900 Schülerinnen und Schülern sinnvoll, effektiv und zielführend durchgeführt werden kann. Wir tappten und tappen an dieser Stelle völlig im Dunkeln.

Schulintern haben wir unsere Hausaufgaben gemacht, so gut es möglich war. Wir sind in Vorgesprächen auf verschiedenen Szenarien eingegangen und haben bereits bei der Besprechung der Rückkehr der Jahrgangsstufen Q1 und Q2 Gedanken zur Rückkehr weiterer Jahrgangsstufen geäußert. Am kommenden Montag wird es eine Lehrerkonferenz geben, in der weitere Beratungen durchgeführt werden.

Wenn ich am Freitag früh nach meiner persönlichen Einschätzung gefragt worden wäre, dann hätte ich gesagt: „Ich glaube ich nicht, dass bereits in der kommenden Woche zusätzliche Jahrgangsstufen in die Schule zurückkehren werden. Wie es in der Woche darauf aussehen wird, bleibt abzuwarten. Ich rechne ebenfalls nicht damit, dass es zu einer raschen flächendeckenden Rückkehr aller Jahrgangsstufen kommt. Eine schrittweise Rückkehr in den Präsenzunterricht scheint mir die wahrscheinlichere Lösung zu sein. Doch dies sind nur persönliche Einschätzungen, ich bin genauso gespannt wie alle anderen Beteiligten, welche Vorgaben uns aus dem Schulministerium gemacht werden.“

Am Freitag um 09.36 Uhr kamen sie dann, die Vorgaben aus Düsseldorf in Form der aktuellen Schulmail. Und mit dieser Mail kommen eine ganze Reihe organisatorischer Aufgaben auf den Tisch des Hauses. Es geht darum, dass vor den Osterferien wieder die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen in einer von der Schule festzulegenden Form von Wechselunterricht zwischen Präsenzlernen und Distanzlernen in die Schulen zurückkehren sollen.



Keine Schülerin bzw. kein Schüler soll länger als eine Woche ohne Präsenzunterricht sein. Gleichzeitig gelten die Regelungen für die Abschlussklassen weiter, die in der letzten Schulmail verkündet wurden. Zum Thema Corona-Testungen von Schülerinnen und Schülern gab es keinen Hinweis in der Schulmail.

Das klingt auf den ersten Blick recht einfach: Wechselunterricht für alle. Der Teufel steckt jedoch im Detail, denn es gibt eine Reihe von organisatorischen Fragen, die den Alltag erschweren. Ich will hier nur einige Fragestellungen andeuten:

Wir unterrichten gerade die Abschlussstufen Q2 und Q1 im Präsenzunterricht. Große Lerngruppen verteilen wir auf zwei Räume. Der Raumbedarf ist also in manchen Stunden doppelt so groß, wie im Normalbetrieb. Würden alle anderen Jahrgangsstufen zurückkehren, hätten wir zu wenig Räume.

Die Q1 und die Q2 befinden sich gerade in Klausurphasen. Wegen der Obergrenzen der Personenzahl für unsere Räume aufgrund des Hygienekonzeptes benötigen wir viel mehr Räume zur Durchführung der Klausuren, als dies normalerweise der Fall ist. Und wir benötigen mehr Aufsichten. Wenn aber Räume und Personal ausgebucht sind, hat dies Einschränkungen für die zurückkehrenden Jahrgangsstufen zur Folge. Es macht ja keinen Sinn, eine Klasse zu 50 Prozent in den Präsenzunterricht zu holen, wenn sie dann in drei von fünf Stunden Vertretungsunterricht hat.

Es sollen in den Klassen 5 bis 9 keine Differenzierungsgruppen gebildet werden. Konkret heißt dies, dass der Religionsunterricht, der Fremdsprachenunterricht Latein/Französisch sowie die komplette Mittelstufendifferenzierung betroffen sind. Wir sollen aber gleichzeitig Klassenteil A in Präsenz und Klassenteil B in Distanz unterrichten. Das führt zu unglücklichen Überschneidungen und Kollisionen in der Gruppenzusammensetzung. Konkret hat es wahrscheinlich zur Folge, dass Schülerinnen und Schüler, die zwar in Präsenz vor Ort sind, nicht am Fremdsprachenunterricht im selben Raum wie die Schülerinnen und Schüler der Parallelklasse teilnehmen dürfen. Also benötigen wir wieder einen Extraraum. Und eine Extraaufsicht, denn jüngere Schülerinnen und Schüler müssen intensiver beaufsichtigt werden, als unsere Oberstufe, das lehrt die Erfahrung.

Zusätzlich soll es weiterhin eine Notbetreuung geben und ein Angebot für Schülerinnen und Schüler, die zu Hause Probleme haben, den Distanzunterricht durchzuführen. Zur Betreuung benötigen wir Personal.



Wer soll dies alles entscheiden? Laut Schulmail entscheidet die Schulleitung über die konkrete Ausgestaltung des Wechselmodells. Die Schulkonferenz ist im Rahmen der geltenden Regelungen einzubeziehen. Auch dies ist eine äußerst sportliche Angelegenheit, denn vor einer Schulkonferenz sollten weitere Mitwirkungsgruppen tagen. Wir schaffen dies konkret im Bereich der Lehrerinnen und Lehrer, denn am Montag gibt es die bereits erwähnte Lehrerkonferenz. Zur Vorbereitung der Lehrerkonferenz trifft sich am Montag

in den Vormittagsstunden eine Gruppe, die gemeinsam mit der Schulleitung überlegt, wie diese komplizierten organisatorischen Aufgaben gelöst werden können.

Ich bitte daher schon heute um Verständnis dafür, dass erst am Ende der Woche, also nach der Schulkonferenz, die Regelungen veröffentlicht werden können. Die Vorgaben in der Schulmail machen eine andere Vorgehensweise unmöglich.

Grüße vom Stoppenberg

Rüdiger Göbel, Schulleiter

In Quarantäne befindliche Personen im Gymnasium Am Stoppenberg

Die nachfolgenden Tabellen geben Auskunft darüber, wie viele Personen sich zum Stichtag 05.03.2021 in Quarantäne befinden:

Schüler*innen

Stufe / Gruppe	Quarantäne / Anzahl	Infektionen / Anzahl
Q1	0	0
Q2	0	0

Lehrer*innen / Mitarbeiter*innen

Quarantäne / Anzahl	Infektionen / Anzahl
0	0

Lehrerkonferenz am Montag, den 08. März 2021



Am kommenden Montag, 08.03.2021, findet ab 14.15 Uhr eine Lehrerkonferenz statt. Für die Q1 und Q2 endet der Unterricht nach dem Mittagessen, der Nachmittagsunterricht entfällt für alle Jahrgangsstufen. Der Nachmittag gilt als Studiennachmittag.

Schulkonferenz am Donnerstag, den 11.03.2021

Am kommenden Donnerstag, 11.03.2021, findet um 19.00 Uhr eine Schulkonferenz in der Aula statt. Die Mitglieder der Schulkonferenz wurden bereits per Mail eingeladen.



Elternsprechtag digital am 17. März 2021 – Online-Terminbuchung im EST ist gestartet



Der in der übernächsten Schulwoche stattfindende Elternsprechtag wird in digitaler Form stattfinden. Die vereinbarten Termine werden von den Kolleginnen und Kollegen als Teams-Sitzung zu dem Zeitpunkt gestartet, für den der Termin gebucht ist. Bei leichten Zeitverzögerungen bitten wir um Verständnis und Geduld. Die Teams-Sitzungen werden über die schulischen Mail-Adressen der Schülerinnen und Schüler initiiert. Termine können ab sofort wie gewohnt im EST gebucht werden.

Ehemaliger Schüler mit neuen Aufgaben

Einer unserer zumindest in Kirchenkreisen sehr bekannten ehemaligen Schüler ist Erzbischof Martin Krebs. Er ist sozusagen Diplomat im Dienste des Vatikan. Seine Aufgaben als päpstlicher Nuntius führten ihn in alle Teile der Welt, zuletzt war er in Uruguay. Sein neues Aufgabengebiet liegt näher an seinem Heimatland, er wird in der Schweiz und in Liechtenstein tätig sein. <https://www.bistum-essen.de/pressemenu/artikel/von-uruguay-in-die-schweiz-erzbischof-martin-krebs-wird-vatikan-botschafter-in-bern>



Erprobungsstufenkonferenzen am kommenden Mittwoch, den 10.03.2021



Am kommenden Mittwoch, den 10.03.2021 finden die Erprobungsstufenkonferenzen der Jahrgangsstufen 6 statt. Im Nachmittagsbereich kann es daher zu Unterrichtsausfall kommen. Dieser wird den Schülerinnen und Schülern von den Fachlehrern persönlich mitgeteilt. Im Bereich der Jahrgangsstufen Q1 und Q2 werden die Informationen über den Vertretungsplan gegeben.

Gottesdienstangebot am Dienstag, den 09.03.2021 mit neuem Link!

Wie in jeder Woche macht unser Seelsorgeteam ein Gottesdienstangebot online.

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum!“ Diese Zusage, schafft mir Freiräume, lässt mich Standpunkte neu betrachten, gibt mir Bewegungsfreiheit, das dürfen wir annehmen und feiern. Herzliche Einladung das gemeinsam zu tun, unser nächster Online-Gottesdienst nächste Woche Dienstag 09.03.2021 um 07:20 Uhr auf Zoom.



Zoom-Meeting beitreten

<https://zoom.us/j/99596421177?pwd=bGI5dkt3cDluQ1FXSC90U1ltUFhwZz09>

Meeting-ID: 995 9642 1177 Kenncode: XP66s7

Zeitpunkt der Krankmeldung von Schülerinnen und Schülern



Auch in Zeiten des Distanzunterrichtes bitten wir darum, Krankmeldungen im Sekretariat vor der ersten Unterrichtsstunde durchzuführen. Entweder läuft das Band oder aber es kommt zu einem persönlichen Telefonat.

Kontakt zur Schulseelsorge in Zeiten des Distanzunterrichtes

Du möchtest in der Zeit des Distanzunterrichtes mit uns als Team Schulseelsorge in Kontakt kommen? Nicht nur, wenn der Bildschirm einmal schwarz bleibt, gibt es den Wunsch nach Gesprächen und Kontakt. Gerne kannst Du mit uns einen Termin für ein persönliches Gespräch vereinbaren, nutze dazu die Möglichkeiten die Teams bietet oder schreibe uns eine kurze Mail an:

e.marciniak@sastop.de | Strozyk.Maximilian@gymstopp.org | strueder.andreas@gymstopp.org

Du erreichst telefonisch uns montags, mittwochs und freitags zwischen 12:00 Uhr und 14:00 Uhr unter 0201 8320022.



Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender



Änderungen sowie alle Ergänzungen sind wie immer gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren: <http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/kalender.pdf>

Newsletter verpasst? Kein Problem, besuchen Sie unser [Newsletterarchiv!](#)

Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg
Tagesheimschule des Bistums Essen
R. Göbel OSfD i.K., Schulleiter
Im Mühlenbruch 49/51
45141 Essen

Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3
Fax: 0201-83100-42
Mail: sekretariat@gymstopp.org
www.gymnasium-am-stoppenberg.de
Öffnungszeiten Sekretariat : 7.30-16.30 Uhr

Verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen der SV sind die Mitglieder der Schülerversammlung.